

HILFE & SERVICE**Notfallnummern**

Feuerwehr & Notarzt: 112
Polizei: 110
Giftnotrufzentrale: 06131-19240
Ärztliche Bereitschaftspraxis:
116117
Telefonseelsorge: 0800-1110111
Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätstäter): 116006
Frauennotruf Mainz:
06131-221213
Männernotruf Mainz:
06131-267711
Zahnärztlicher Notdienst:
Rheinhessen Nord (Mainz und Umgebung): 01805-666160 oder 01805-666161
Rheinhessen West: 01805-666765
Rheinhessen Süd-Ost: 01805-666876
Bad Kreuznach: 01805-040308 (alle kostenpflichtig)
Oder unter www.kzvlp.de
Tierärztlicher Notdienst:
<https://www.mainzer-marktplatz.de/notdienste/tieraerzte.htm>

Apotheken-Notdienst

Notrufnummer: 0800-0022833
Festnetz: 0180-5-258825-PLZ* (0,14 €/Min.)
Mobilfunknetz: 01805-5-258825-PLZ* (max. 0,42 €/Min.)
Oder unter <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal/notdienstkalender-nach-umkreis>

Diese Angaben sind ohne Gewähr.

**LOKALREDAKTION
MAINZ RHEINHESSEN****Redaktion Mainz:**

Mail: azmainz@vrm.de
Sie erreichen alle Redakteure unter
vorname.nachname@vrm.de
Julia Krentsch (Ltg.), Dennis Buchwald
(stv. Ltg.), Julia Sloboda (stv. Ltg.),
Mario Bast, Michael Bermeitinger,
Vanessa Felix Arroja, Petra Jung,
Silke Kaul-Fitz, Paul-Christian Lassay,
Carina Schmidt, Andrea Zaschka

Redaktion Rheinhessen:

Mail: az-rheinhessennord@vrm.de
Sie erreichen alle Redakteure unter
vorname.nachname@vrm.de
Dennis Rink (Titelverantwortlicher),
Laura Stöckel (Ltg.), Fabian Goebel (stv.
Ltg.), Nathalie Doleschel, Daniela Elsässer,
Mechthild Haag, Johannes Lahr,
Erich Michael Lang, Isabel Mittler,
Natacha Olbrich, Felix Plum, Julia Radgen,
Kirsten Strasser, Andrea Wagner-Neumann,
Helena Walheim

Blattmacher:

Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann
(Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager),
Alexandra Eckhardt (Content-Manager),
Klaus Thomas Heck (Content-Manager),
Steffen Nagel (Content-Manager),
Beate Nietzel (Content-Manager),
Björn-Christian Schüßler (Content-Manager),
Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst,
Torsten Boor, Ken Chowanetz,
Susanne Eihäuser, Andreas Hand,
Daniel Holzer, Peter Kämmerer,
Thorsten Lutz, Jürgen Möck,
Katrin Oltmanns, Carsten Schröder,
Nicole Suckert

Assistent:

Mona Koch (Teamltg.), Angelika Berg,
Isabella Brandau, Sabine Eichhorst,
Sabine Lukitsch, Katharina Rücker

Abo-Service:

Online: www.vrm-abo.de/aboservice
täglich 24h verfügbar
Telefon: 06131 / 48 4950
Mo - Fr: 7 - 18 Uhr, Sa: 7 - 12 Uhr

-Anzeige-



Halten Sie sich
auf dem Laufenden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Joachim Liebler
Verlag vrm GmbH & Co. KG,
Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz,
(zugeleich auch Erscheinungsstätte für alle im Impressum genannten Verantwortlichen),
Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 4830; Fax (06131) 483868, AG Mainz IRA 0535,
phG: VRM Verwaltungs-GmbH

Geschäftsleitung:

Joachim Liebler
Chefredaktion: Julia Lumma (Mitglied der Geschäftsleitung), Dennis Rink (redaktionell verantwortlich, Mainz), Tobias Goldbrunner, Frank Kaminski

Geschäftsleitung Markt:

Michael Emmerich
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich)

Lesermarkt:

Matthias Lindner
Logistik: Oliver-Alexander Wolters

Druck:

VRM Druck GmbH & Co. KG,
Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlags.

Bei Abdruck in anderen Zeitungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Anzeigengänge laut Preisliste Nr. 4 Digital,
Tageszeitungen & Wochenzeiten ab 1. Januar 2025.

Für private Gelegenheitsanzeigen gelten die Media-

daten Privatpreise als Ergänzung zur Preisliste Nr. 4 Di-

gital, Tageszeitungen & Wo-

chenzeitungen ab Januar 2025.

Wir drucken im Schnitt auf 90% Recyclingpapier.



Visualisierung des Projekts: Blick von der Hindemithstraße über Brunnen und Brunnenplatz hinweg. Links zur Straße hin im Erdgeschoss der Edeka, rechts ein Stockwerk tiefer auf Höhe des Brunnenplatzes ein Rossmann-Drogeriemarkt und ein Treffpunkt. Die hellen Aufbauten decken nur einen Teil der Dachfläche. Foto: planquadrat Elfers Geskes Krämer GmbH

Neuer Mittelpunkt für Lerchenberg

Investoren präsentieren im Ortsbeirat die Pläne für das Gebäude, das das Hotel ersetzt

Von Michael Bermeitinger

MAINZ. Jahrzehntelang war das Hotel „Am Lerchenberg“ der Familie Genz eine Institution, doch schon bald werden nur noch die Erinnerungen bleiben. Der Abriss steht kurz bevor, um Platz zu schaffen für einen großen Neubau. Am Donnerstagabend stellten die Investoren von Triagon dem Ortsbeirat Lerchenberg ihre Pläne vor. Ein stattliches Gebäude, das den Stadtteil in vielfältiger Hinsicht prägen wird.

Der finale Entwurf für den Neubau liegt vor

Dass im Herzen des Lerchenbergs, zwischen Einkaufs- und Schulzentrum, Neues entstehen wird, entstehen muss, ist schon lange klar. Bereits 2018 begann das Bebauungsplanverfahren, das bis zur Rechtskraft sage und schreibe sechs Jahre benötigte, während Triagon 2021 seine Projektarbeit begann und nun den finalen Entwurf vorlegt. Der soll in den nächsten knapp drei Jahren realisiert werden.

Das Bauvorhaben und auch erste Pläne, die zwischenzeitlich eine Umlanplanung erfuhrten, wurden im Stadtteil intensiv, bisweilen emotional diskutiert. Dabei ging es vielen Lerchenbergern um die Auswirkungen des Neubaus auf den einst von Bürgern initiierten und 1981 eingeweihten Brunnenplatz mit der Wasserskulptur in Form einer sechs-Meter-Scheibe. Geschaffen hatte sie Wilfried Elfers (1921-2010) im Betonlabor von Dyckerhoff. Der Maler, Plastiker, Designer und Professor an der Mainzer FH war selbst Lerchenberger seit der Gründerzeit des „Monte Schlambes“ und stellte sein Honorar für die Realisierung des Brunnens zur Verfügung.

Sein Werk und den Platz als identitätsstiftenden Ort und Treffpunkt für Jung und Alt wollen die Lerchenberger nicht preisgeben und auch nicht verändert wissen. Welch eine hübsche Volte der Geschichte, dass nun der neue Entwurf für das zentrale Gebäude aus dem Darmstädter Architekturbüro von Herbert Elfers stammt, dem Sohn des Lerchenberger Brunnendesigners.

Der Neubau ist ein großer, nahezu quadratischer Bau, der anders als das Hotel das gesamte Areal zwischen Brun-



Der Lerchenberger Brunnen wurde 1981 eingeweiht und schon bald entwickelte er sich zu einem Treffpunkt. Foto: Familie Elfers

nenplatz und Henrette-Arendt-Weg, zwischen Hangkante zur Regerstraße und Gehsteig Hindemithstraße komplett ausgenutzt und auch in der Höhe andere Maßstäbe setzt. Mit bis zu sechs Etagen auf der Schauseite schafft er den Höhenausgleich zwischen Scheibenhäusern jenseits der Hindemithstraße und den Hochhäusern der Regerstraße. Baumasse und Höhe entwickeln eine Dominanz, die dem in drei Einzelgebäude verschachtelten Hotelbau fehlt. Nach Wohnhausoptik mit niedrigem Satteldach will das Darmstädter Büro von „planquadrat Elfers Geskes Krämer“ ein städtebauliches Ausrufezeichen setzen.

Dass die Atmosphäre am Brunnen leiden könnte, sieht Herbert Elfers nicht, im Gegenteil: „Der gesamte Raum wird

DAS PROJEKT IN ZAHLEN

► **Edeka** 1200 qm Verkaufsfläche; **Rossmann** 710 qm Verkaufsfläche

348 Wohnheim-Plätze (276 Einzel-Apartments, zwölf Sechser WG); Kaltmiete möbliert 280 Euro durch soziale Förderung

► **Großzügige Gemeinschaftsflächen**, Treff, Innenhof, Dachter-

rasse; 348 **Radstellplätze** im Haus, zehn Leihräder; 84 **Pkw-Stellplätze** (50 Einzelhandel), E-Mobilität, Carsharing

► **Fernwärme und Photovoltaik**; Fassaden- und Dachbegrünung; barrierefreie Wegeverbindungen

► **Schule-Brunnenplatz**, Schule-Regerstraße

endlich vervollständigt, wird durch den Passantenstrom zwischen Einkaufszentrum und dem neuen Gebäude bevölkert.“ Etwas Besseres könne dem Platz nicht passieren. Die Tochter des einstigen Brunnenschöpfers, Landschaftsarchitektin Birka Elfers, sieht das neue Projekt als Glücksfall, weil „es den Platz weiter fasst

und sich anders als der Hotelbau auch dem Platz zuwendet und ihm weitere Frequenz verschafft“. Auch weil zahlreiche barrierefreie Wegeverbindungen angelegt werden und das Gebäude von drei Seiten erschlossen wird.

„Bezahlbares studentisches Wohnen und Stadtteilversorgung“ ist die Beschreibung

und sich anders als der Hotelbau auch dem Platz zuwendet und ihm weitere Frequenz verschafft“. Auch weil zahlreiche barrierefreie Wegeverbindungen angelegt werden und das Gebäude von drei Seiten erschlossen wird.

„Bezahlbares studentisches Wohnen und Stadtteilversorgung“ ist die Beschreibung

nüchtern betitelt, da der Bau selbst noch namenlos ist. Auf zwei Ebenen wird es Geschäfte geben: auf Höhe des Brunnenplatzes, im sogenannten Brunnengeschoss, einen Rossmann-Drogeriemarkt, an der Hindemithstraße einen Edeka nebst Backshop und Café. Die Etagen über den Ladengeschossen sollten eigentlich dem frei finanzierten Wohnungsbau vorbehalten sein, doch dies sei aktuell nicht mehr machbar, so Lars Küting, einer der drei Geschäftsführer von Triagon.

Stattdessen haben sich Förderung durch die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz, kurz: ISB, für junges Wohnen angeboten, weshalb die rund 350 Plätze nicht nur für Studenten, sondern auch für Ausbildende verfügbar sind. Die verkehrliche Anbindung mittels ÖPNV ist dank der direkt vor der Tür liegenden Straßenbahn- und Bushaltestelle optimal, die 84 Stellplätze der über die Regerstraße erschlossenen Tiefgarage werden deshalb größtenteils dem Einzelhandel dienen.

Das Gebäude hat eine Anmutung historischer Industriearchitektur. Denn die langgestreckte wie auch hohe Fassade mit den in Dreier-Elementen zusammengefassten Fenstern erhält durch Lisenen Struktur und Belebung. Auf den Plänen für den Architektenwettbewerb ist noch ein ockerfarbener Ziegelton zu sehen, doch wird dieser heller ausfallen, wenn auch in Kontrast zu den fast futuristischen, hellen Dachaufbauten, die durch ein Fugengeschoss fast schwebend wirken.

Der Zeitplan ist klar: Im Moment stehen die ersten Container vor dem Hotel, bald beginnt der Abbruch, dann der Aushub der Baugruben, für Dezember werden, wenn alles gut geht, der ISB-Förderbescheid und die Baugenehmigung erwartet, bevor im Mai der auf 28 Monate veranschlagte Bau beginnt. Für die Realisierung dieses Projekts werden 44 Bäume gefällt, was auf Protest stoßen könnte. Alles wird durch Martin Steffes-Mies, ebenfalls Triagon-Geschäftsführer, zu bedenken: „Könnten wir das Projekt nicht hier verwirklichen, sondern müssten auf unbebautes Gelände, dann würden ebenfalls Bäume fallen und der Eingriff in die Natur würde durch die Erschließung sehr viel größer.“

BLAULICHT

Radfahrer kollidieren frontal

NEUSTADT (red.). Bei einem Frontalzusammenstoß zweier Radfahrer auf der Rheinallee ist am Mittwoch ein Jugendlicher verletzt worden. Der Unfall ereignete sich gegen 17.30 Uhr in Höhe der Hausnummer 197. Nach Polizeiangaben war ein 17-jähriger Radfahrer gemeinsam mit einem Freund auf dem Schutzstreifen in Richtung Innenstadt unterwegs.

Zeitgleich war ein 24-jähriger Radfahrer auf demselben Schutzstreifen unterwegs – jedoch entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung. Der Mann übersah den entgegenkommenden Jugendlichen, und es kam zum Zusammenstoß. Beide Radfahrer stürzten zu Boden und erlitten Verletzungen. Der 17-Jährige wurde zur weiteren medizinischen Untersuchung in ein Krankenhaus gebracht. Der 24-Jährige konnte vor Ort behandelt werden. Beide Fahrräder waren nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit.

KURZ NOTIERT**Herbstkonzert**

LAUBENHEIM. Die Sängervereinigung Laubenheim lädt unter dem Titel „3 Chöre – 3 Stile – 1 Ziel ... Lieder gegen das Novembergrau“ ein zu einem Herbstkonzert. Mitwirkende sind der Männerchor, der Heart-Chor der SVL sowie der Frauenchor Barber Kadastra. Das Konzert findet am Sonntag, 9. November, um 17 Uhr in der katholischen Kirche Mariä Heimsuchung in Mainz Laubenheim, Pfarrer-Goedeker-Straße 29, statt. Eintritt frei, Spenden willkommen.

Kabarettarchiv

MAINZ. Das Deutsche Kabarettarchiv, Neue Universitätsstraße 2, lädt für Sonntag, 9. November, zwischen 11 und 17 Uhr zum Besuch der aktuellen Ausstellung ein. Unter dem Titel „Benjamin, ich hab' nichts anzusehn!“ werden illustrierte Notenhefte-Titelblätter und Schlager der „Goldenen Zwanziger Jahre“ in lockerer Atmosphäre bei „einem Kaffee oder Gläschen Sekt, allein, mit ihrer Familie oder im Austausch mit anderen“ präsentiert. Der Zeitgeist der Weimarer Republik ist präsent. Der Eintritt beträgt vier Euro.

Sauber-Aktion

MARIENBORN. Die ÖDP organisiert am Samstag, 8. November, von 10 bis 12 Uhr die Aktion Sauberes Marienborn. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor der Ortsverwaltung, Im Borner Grund 38. Ziel: spontan vorgeschlagene „Müll-ecken“ säubern. Anmeldung per E-Mail an info@oedpmarienborn.de erbeten.

Hitze

MAINZ. Hohe Temperaturen führen zunehmend zu überhitzten Wohnräumen, besonders in dicht bebauten Quartieren. Begrünte Flächen und gute Dämmung können Abhilfe schaffen. Beim Gesprächsabend „Hitzespots Wohnraum“ am 10. November, 18.30 Uhr, im Zentrum Baukultur (Veranstalter), Rheinstraße 55, diskutieren Experten darüber, wie Gebäude und Wohnhäuser an den Klimawandel angepasst werden können. Eine Anmeldung ist erforderlich: www.zentrumbaukultur.de. Nächster Termin: Zukunft Gewerbebau – 27. November, 16 Uhr.



Die neue Mitte des Lerchenbergs aus der Vogelperspektive. Foto: planquadrat Elfers Geskes Krämer GmbH